

Lösungshinweise Fallbeispiel 5

Zulässigkeit

1. R´weg § 40 I S. 1 VwGO

- Öff-rechtl. - streitentscheidende Normen
- nicht Verfassungsorgane u. verfassungsrechtliche Rechte + Pflichten
- keine abdrängende Sonderzuweisung

2. Statthaftigkeit

... nach Begeh § 88 VwGO.

Isolierte AK? str.

- § 113 I S. 1 VwGO „soweit“
 - bei eigenständiger NB
 - prozessuale Teilbarkeit
 - bei gebundener Entscheidung
- oder VK auf neuen VA?
- bei Unteilbarkeit
 - bei Bedingung, Befristung, Widerrufsvorbehalt
 - bei Ermessen (wg Gewaltenteilung)

Insbes. Abgrenzung Bedingung – Auflage

Auflage: VA wird immer sofort wirksam; Auflage verpflichtet, zwangsweise durchsetzbar

Bedingung: VA wird erst mit Bedingungseintritt wirksam; Bedingung nicht verpflichtend, nicht durchsetzbar

Entscheidend: *objektiver Erklärungswert*, Bezeichnung als Indiz.

Also: Bedingung, wenn für Behörde NB konstitutiv war.

→ BVerwG NVwZ 2001, 429; DVBl. 1997, 165

A 1 Einverständniserklärung E

- nicht eigenständig vollziehbar, sondern integrierter Bestandteil Baugen. = Bedingung § 36 II Nr. 2 VwVfG = VK?
- Logisch abtrennbar, also AK?

A 2 Abstellplätze

(echte) Auflage § 36 Abs. 2 Nr. 4 VwVfG?

anders: Inhaltsbestimmung = unteilbarer Bestandteil der Hauptregelung

z.B.: Errichtung nur wie genehmigt
nicht trennbar = VK

anders auch: modifizierende Auflage

z.B. etwas anderes genehmigt als beantragt: Sattel- statt Flachdach, Lärmgrenze (= Zurückweisung – neuer Antrag, § 25 VwVfG)

nicht trennbar = VK

Hier:

Zusätzliche Regelung zur Baugenehmigung

keine inhaltliche Änderung

also Auflage § 36 II Nr. 4 VwVfG

also trennbar

also AK

A 3 Untersagung Gewerbe

selbst. VA bei Gelegenheit des Verfahrens, ohne sachlichen Zusammenhang = trennbar = AK

Jedenfalls trennbar = AK

A 4 Brandschutzaufgabe

Auflage § 36 Abs. 2 Nr. 4 VwVfG ?

Hier inhaltliche Änderung = modifizierende Auflage = VK

A 5: Verwendung bestimmter Bauprodukte

(echte) Auflage § 36 Abs. 2 Nr. 4 VwVfG = AK

3. Klagebefugnis § 42 II VwGO

§ 62 I 1 BauO Bln

Grundrechte

- Art. 12 I GG (-), da Deutschengrundrecht (str. EU-Angehörige → Fall 3)
- Art. 14 I GG (-), A nicht Eigentümer,
- Art. 2 I GG (+)

4. Vorverfahren bei AK und VK

5. Klagefrist

6. Klagegegner § 78 VwGO

passive Prozessführungsbefugnis = Zulässigkeit
oder Passivlegitimation = Begründetheit

→ Schenke, VwPR, Rn. 543 ff.

§ 78 Abs. 1 Nr. 1 VwGO: Land Berlin (Rechts-trägerprinzip), vertreten durch zuständiges Mitglied des Bezirksamts, § 25 I AZG Bln.

(7. Objektive Klagehäufung)

§ 44 VwGO (+)

derselbe Beklagte: Land Berlin

derselbe Zusammenhang: Baugenehmigung

dasselbe Gerichts: VG Berlin, §§ 45, 52 VwGO.

Begründetheit

A 1 Einverständnis E

Die Klage ist begründet, wenn NB rechtswidrig und Kläger dadurch in seinen Rechten verletzt, § 113 I 1 VwGO, und verbleibende Baugenehmigung rechtmäßig.

Spezialgesetzliche Regelung, die NB ausdrücklich für zulässig erklärt (-)

§ 36 I VwVfG - Erteilung Baugen. gebundene E'

- nicht in § 57 IV 3 BauO Bln
- Erteilung Einverständnis keine Gen.voraussetzung

= NB unzulässig = A dadurch in Art. 2 I GG verletzt
 Verbleibende Baugenehmigung rechtmäßig, da
 planungsrechtlich nicht zu beanstanden.
 Klage insoweit begründet.

A 2 Abstellplätze

Spezialgesetz (-)

§ 36 I Alt. 2 VwVfG iVm § 48 I 1 BauO Bln (-) – kein
 „öffentlich zugängliches Gebäude“

also rw = Rechtsverletzung

Klage insoweit begründet

A 3 Untersagung Gewerbe

Spezialgesetz § 14 II AuslG iVm § 36 I Alt. 1 VwVfG?

nur Aufenthaltsgenehmigungen nach Ausländerrecht;
 s.a. § 36 III VwVfG.

Also Rw = R´verletzung = insoweit begründet.

A 4 Brandschutzaufgabe

modifizierende Aufl. – AK unzulässig

A 5 Verwendung bestimmter Bauprodukte

z.T. Verweis auf §§ 18 ff. BauO Bln

z.T. NB

Spezialgesetz (-)

§ 36 I 2. VwVfG (geb. E): sichert nicht Vorauss.

Verstoß gegen Art. 28 EGV (Warenverkehrsfreiheit)

Klage insoweit begründet.